

Einführung in die Morphologie und Lexikologie

04. Wortbildung – Komposition

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diese Version ist vom 28. März 2023.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Morphologie>

Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- 1 Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 **Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.**
- 5 **Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.**

Überblick

- Wiederholung | statische und volatile Merkmale
- Wiederholung | Wortbildung und Flexion
- Produktivität und Transparenz
- Köpfe und Typen von Komposita
- Kompositionsfugen

Wortbildung

- Eigenschaften | „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
 - Merkmale | FARBE, LÄNGE usw.
 - Werte
 - ▶ FARBE: rot, grau, ...
 - ▶ LÄNGE: 3cm, 325m, ...
- (1) a. Haus = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: **nom**, NUM: **sg**]
b. Haus-es = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: **gen**, NUM: **sg**]
c. Häus-er = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: **nom**, NUM: **pl**]
- bei einem lexikalischen Wort
 - ▶ **statische Merkmale** wertestabil
 - ▶ **volatile Merkmale** werteverändernd im Paradigma

- (2) a. trocken (Adj) → **Trocken**-**heit** (Subst)
- b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf**-**rausch** (Subst)
- c. gehen (V) → **be**-**gehen** (V)
- (3) a. **lauf**-**en** (1/3 Pl Prs Ind) → **lauf**-**e** (1 Sg Prs Ind)
- b. **Münze** (Sg) → **Münze**-**n** (Pl)

- Wortbildung

- ▶ statische Merkmale geändert | Wortklasse, Bedeutung (2a)
- ▶ ...oder gelöscht | alles außer der Bedeutung des Erstglieds bei Komposition (2b)
- ▶ ...oder umgebaut | Valenz von Verben beim Applikativ (2c)
- ▶ **produktives Erschaffen neuer lexikalischer Wörter**

- Flexion

- ▶ Änderung der Werte volatiler Merkmale (3a,3b)
- ▶ **oft Anpassung an syntaktischen Kontext**

- virtuell unbegrenzter Wortschatz
- gut durchschaubares und **gut lernbares** System
trotz vieler Probleme und Einschränkungen im Detail
- Funktionen der Wortbildung
 - ▶ Komposition | **komplexe Konzepte** (Lötzinnschmelztemperatur)
 - ▶ Konversion | **Reifizierung** (z.B. eines Ereignisses als Objekt, *der Lauf*)
 - ▶ Derivation | **Modifikation von Bedeutungen** (*unschön*),
Bezug auf Teilaspekte von Konzepten (z. B. Ereigniskonzepten, *Fahrer*)
- Hauptproblem der Wortbildung
Welche Bildungen sind wirklich produktiv?

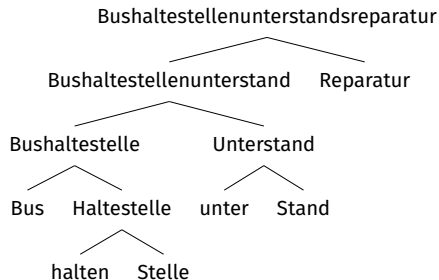
- Wortbildung als einer der Kerne der Bildungssprache
- kann sowohl **verdichten** als auch **präzisieren**
- komplexe Sachverhalte **optimiert** formulieren
 - ▶ möglichst kurz
 - ▶ maximal verständlich | Wortbildung hochgradig etabliert im Deutschen → problemlose Verarbeitung durch Hörer
- Aber **das Unterrichten externer Funktionsregularitäten ist besonders im Fall der Wortbildung extrem schwierig.**
 - ▶ „Wenn du kommunikativ X erreichen willst, nimm eine Derivation auf *-igkeit*.“
 - ▶ So funktioniert das wohl eher nicht.
 - ▶ Eine allgemeine souveräne **Beherrschung des formalen Systems** führt zu einer globalen **Optimierung der Schrift- und Bildungssprache**

Komposition

Komposition | Stamm₁ + Stamm₂ → neuer Stamm₃

- (4)
- a. Kopf.hörer
 - b. Laut.sprecher
 - c. Kraft.werk
 - d. Lehr.veranstaltung
 - e. Rot.eiche
 - f. Lauf.schuhe
 - g. Ess.besteck
 - h. Fertig.gericht
 - i. feuer.rot

- **alle** Beispiele auf der vorherigen Folie **lexikalisiert**
 - ▶ vergleichsweise häufig vorkommende Wörter
 - ▶ überwiegend spezifischere Bedeutung, als Bestandteile vermuten lassen
 - ▶ aber Art der Bildung erkennbar
 - ▶ zumindest für erwachsene Sprecher auch bewusst
- **transparent** | Rekonstruierbarkeit der Bildung (auch bei abweichender Gesamtbedeutung)
- **produktiv gebildet** | Neubildung durch Sprecher in einer gegebenen Situation
- Produktivität ist **graduell** aufzufassen!
- **Buchbutter** > *Batterieschublade* > *Laufschuhe* > **Hundstage**



- Wortbildung | immer **binär**, also **Wort+Wort** (nicht **Wort+Wort+Wort** usw.)
- **hierarchische Strukturbildung** durch wiederholte lineare Anfügung
- Rekursion allgemein | **Eine Verknüpfung hat als Ergebnis eine Einheit, die wieder auf dieselbe Art verknüpft werden kann.**
- Rekursion in Linguistik | immer eingeschränkt, nicht „endlos“

- (5)
 - a. **Laut.sprecher** (*laut* verliert Wortklasse, ...)
 - b. **Kraft.werk** (*Kraft* verliert Wortklasse, Genus, ...)
 - c. **Lauf.schuhe** (*laufen* verliert Wortklasse? Genus? ...)
 - d. **Ess.besteck** (*essen* verliert Wortklasse, ...)
 - e. **feuer.rot** (*Feuer* verliert Wortklasse, ...)
- **Kopf**
 - ▶ steht immer rechts
 - ▶ bestimmt alle grammatischen Merkmale des Kompositums
- **Nicht-Kopf**
 - ▶ immer links
 - ▶ verliert alle grammatischen Merkmale
 - ▶ Bedeutung geht in Gesamtbedeutung ein

Determinativkomposita | *Schulheft*, *Regalbrett* usw.

- Kopf-Kern-Test

- ▶ Ein Schulheft ist ein Heft. ✓
- ▶ Ein Regalbrett ist ein Brett. ✓

- Nicht-Kopf-Kern-Test

- ▶ Ein Schulheft ist eine Schule. ✗
- ▶ Ein Regalbrett ist ein Regal. ✗

- Rektionstest

- ▶ Bei einem Schulheft heftet/verheftet/beheftet...jemand eine Schule ✗
- ▶ Bei einem Regalbrett brettet/verbrettet...jemand ein Regal ✗

Objekt-Rektionskomposita | *Hemdenwäsche*, *Geldfälschung* usw.

- Kopf-Kern-Test
 - ▶ Eine Hemdenwäsche ist eine Wäsche. ✓
 - ▶ Eine Geldfälschung ist eine Fälschung. ✓
- Nicht-Kopf-Kern-Test
 - ▶ Eine Hemdenwäsche ist ein Hemd. ✗
 - ▶ Eine Geldfälschung ist Geld. ✗
- Objekt-Rektionstest
 - ▶ Bei einer Hemdenwäsche werden Hemden gewaschen. ✓
 - ▶ Bei einer Geldfälschung wird Geld gefälscht. ✓
- Kopf | oft mit **-ung** usw. von einem Verb abgeleitet
- Nicht-Kopf zu Kopf wie **Objekt** zu Verb

Subjekt-Rektionskomposita | *Hemdenwäscher, Geldfälscher* usw.

- Kopf-Kern-Test
 - ▶ Ein Hemdenwäscher ist eine Wäsche. ✓
 - ▶ Ein Geldfälscher ist eine Fälschung. ✓
- Nicht-Kopf-Kern-Test
 - ▶ Ein Hemdenwäscher ist ein Hemd. ✗
 - ▶ Ein Geldfälscher ist Geld. ✗
- Subjekt-Rektionstest
 - ▶ Ein Hemdenwäscher wäscht Hemden. ✓
 - ▶ Ein Geldfälscher fälscht Geld. ✓
- Kopf | meistens mit *-er* von einem Verb abgeleitet
- Nicht-Kopf zu Kopf wie *Subjekt* zu Verb

Kompositionsfugen bei Substantiv-Substantiv-Komposita

| Fuge | Beispiel | Komposita % | Erstglieder % |
|-------|------------------------|-------------|---------------|
| ∅ | Garten.tür | 60.25 | 41.77 |
| -(e)s | Gelegenheit-s.dieb | 23.69 | 45.74 |
| -n | Katze-n.pfote | 10.38 | 5.29 |
| -en | Frau-en.stimme | 3.02 | 4.19 |
| *e | Kirsch.kuchen | 0.78 | 0.20 |
| -e | Geschenk-e.laden | 0.71 | 1.90 |
| -er | Kind-er.buch | 0.38 | 0.07 |
| ~er | Büch-er.regal | 0.37 | 0.11 |
| ~e | Händ-e.druck | 0.22 | 0.63 |
| -ns | Name-ns.schutz | 0.13 | 0.04 |
| ~ | Mütter.zentrum | 0.05 | 0.06 |
| -ens | Herz-ens.angelegenheit | 0.03 | 0.01 |

(aus Schäfer & Pankratz 2018)

- Wörter mit s-Plural (*Kaffees, Kameras*) **niemals mit s-Fuge**
- **derivierte** Substantive (meist Abstrakta) (*-heit, -keit, -tum*) **prototypisch s-Fuge**
 - ▶ sehr viele Feminina, Fuge nicht paradigmatisch (= keine Flexionsform)
- starke/gemischte Maskulina | manchmal *-(e)s*
 - ▶ Genitiv? Welche Funktion sollte ein Genitiv im Kompositum haben?
 - ▶ Lassen sich die Komposita mit s-Fuge mit Genitiv umformulieren?
 - ▶ *Freundeskreis* → ***Kreis des Freundes**
 - ▶ *Geschlechtsverkehr* → ***Verkehr des Geschlechts**
 - ▶ *Berufstätigkeit* → ***Tätigkeit des Berufs**
 - ▶ *Auslandsaufenthalt* → ***Aufenthalt des Auslands**
- die s-Fugen an **Feminina** sowieso nicht als Genitiv möglich
 - ▶ *Gelegenheitsdieb* → ***Dieb der Gelegenheits**

Zur nächsten Woche | Überblick

Alle angegebenen Kapitel/Abschnitte aus Schäfer (2018) sind Klausurstoff!

- 1 Grammatik und Grammatik im Lehramt (Kapitel 1 und 3)
- 2 Morphologie und Grundbegriffe (Kapitel 2, Kapitel 7 und Abschnitte 11.1–11.2)
- 3 Wortklassen als Grundlage der Grammatik (Kapitel 6)
- 4 Wortbildung | Komposition (Abschnitt 8.1)
- 5 Wortbildung | Derivation und Konversion (Abschnitte 8.2–8.3)
- 6 Flexion | Nomina außer Adjektiven (Abschnitte 9.1–9.3)
- 7 Flexion | Adjektive und Verben (Abschnitt 9.4 und Kapitel 10)
- 8 Valenz (Abschnitte 2.3, 14.1 und 14.3)
- 9 Verbtypen als Valenztypen (Abschnitte 14.4–14.5, 14.7–14.9)
- 10 Kernwortschatz und Fremdwort (vorwiegend Folien)

<https://langsci-press.org/catalog/book/224>

- Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage*. 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.
- Schäfer, Roland & Elizabeth Pankratz. 2018. The plural interpretability of German linking elements. *Morphology* 28(4), 325–358.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.